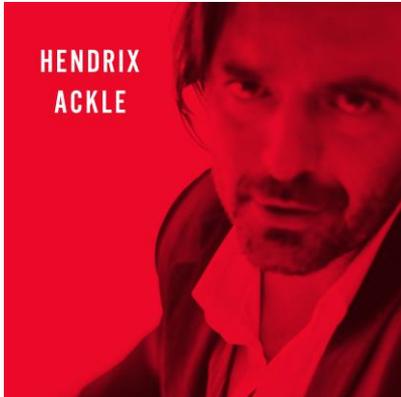


HENDRIX ACKLE (CH / Baden)

«*Logbook*» (Release: 25.10.2013; Irascible)



Er versteht es seit Jahren, das Publikum mit seiner Charakter-Stimme und seinem phänomenalen Tastenspiel zu berauschen, und gilt nicht nur bei Konzert-Insidern als eine der hoffnungsvollsten musikalischen Bereicherungen unseres Landes.

Nun endlich, nach vielen Jahren der Kollaborationen, als Sideman und gefragter Songwriter für andere: Hendrix Ackle geht solo mit eigener Platte und eigener Band – ein Schritt, der so folgerichtig ist wie das Resultat überzeugend.

<http://hendrixackle.com/>

Vor beinahe 20 Jahren gründete Hendrix Ackle zusammen mit Richard Cousins Hendrix Cousins. Der Versuch einer Mélange von europäisch geprägtem Liedgut und afro-amerikanischem Blues, Soul und Funk überdauerte zehn Jahre und brachte zwei Alben hervor. Geblieben ist die Zusammenarbeit der beiden in punkto Songwriting – aktuell auf Robert Cray's neuem Album zu hören. Immer wieder heuerte Hendrix bei andern Bands an (Cyrano, Michael von der Heide, Stop the Shoppers, ...), schliesslich bei Philipp Fankhauser. Dessen Musik untermalt und umspielt er bis heute mit Hammond und Piano.

Max Lässer hat Hendrix in den letzten Jahren immer wieder Feuer unterm Hintern gemacht, damit er, Hendrix, endlich anfangen, an seinen eigenen Songs zu arbeiten. Nach etlicher kreativer Probezeit hat Hendrix dann die Formel für sein Solo-Album gefunden: Für „Logbook“ hat er die Songs wie ein Jazztrio aufgenommen – das heisst: Alle spielen im selben Raum, zur selben Zeit. „Wichtig war mir da einerseits die Möglichkeit, dass jeder sofort auf jeden reagieren kann, und andererseits ergeben die Übersprechungen von Instrument zu Instrument einen eigenen Sound und einen ganz speziellen Charakter“, so Hendrix.



Das Resultat: Ein Album von geradezu diabolischer Raffinesse, zu einem grossen Teil getragen von Hendrix' Vocals und Artikulation: Der Sänger betont nicht gleichmässig - vielmehr pickt sich er die wichtigsten und emotionalsten Wörter heraus. Das ist zwar nicht immer auf Anhieb verständlich - aber souverän, cool und funky. Jede betonte und jede halbverschluckte Silbe dient einem einzigen emotionalen Fluss, der sich durch das ganze Album zieht. Ein musikalisches Logbook.

Die Aufnahmen entstanden mit Wolfgang Zwiauer (Bass), Alfred Vogel (Drums, Perkussion), Daniel Pezzotti (Cello) und Max Lässer an verschiedenen Gitarren.

Für Fans von: Joe Henry, Tom Waits, Mark Hollis, David Gray